

Leserbriefe

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Fragen, Anregungen oder persönlichen Meinungen. Wir bemühen uns, so viele Leserbriefe unterzubringen, wie möglich. Wenn wir Leserbriefe kürzen, dann so, dass das Anliegen der Schreibenden gewahrt bleibt. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ist die HUMANE WIRTSCHAFT kapitalismuskritisch?

Zu Ihrer Frage in der Überschrift des Editorials der Humanen Wirtschaft im März/April 2014 ist meine Antwort ein eindeutiges JA. Andernfalls käme die HW nicht in meinen Postkasten.

Ist ein Kapitalismus mit menschlichem Antlitz machbar? Bitte erinnern Sie sich. 1967/68 versuchten Partei und Regierung der Tschechoslowakei einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz. Der „Prager Frühling“ scheiterte an der Macht der herrschenden Clique in der Sowjetunion. Würde ein Versuch, einen Kapitalismus mit menschlichem Antlitz zu schaffen, an der Clique der herrschenden Banker, Oligarchen und an mutlosen, unfähigen, korrupten Politikern scheitern?

Für mich ist Demokratie mit Bankherrschaft (Investmentbanker) und Oligarchen nicht vereinbar, auch nicht mit Kapitalismus. Der Kapitalismus heißt so, vereinfacht, weil das Kapital immer zuerst bedient wird. Wer bekommt den größten Teil des Produktivitätszuwachses? Das Kapital. Wenn noch etwas übrig bleibt, gibt es Brosamen vom Tisch der Herren für den Rest. Das von Ronald Reagan in den 1980er Jahren propagierte „trickle down“ drückt das in einer besonders menschenverachtenden Weise aus. Zusammenpassen tun Demo-

kratie und Soziale Marktwirtschaft. Wir hatten das in der Zeit von Ludwig Erhard (Wohlstand für alle) und bis in die 70er Jahre hinein. Freiheit in einer geordneten, das heißt wo nötig regulierten, auf das Gemeinwohl ausgerichteten Marktwirtschaft. Das Soziale in der Marktwirtschaft ist das Gemeinwohl. Das ist auch im Grundgesetz verankert (Artikel 14). Für die Regulierung des Marktes zur Sicherung des Gemeinwohls wählen wir Abgeordnete, die in Regierung und Parlament dafür sorgen. Das ist keine leichte Aufgabe. Das Soziale ist das Korrektiv zum freien Markt. Es geht um die Ausrichtung, auch Bändigung, der Kräfte der Individuen auf das Gemeinwohl. Die Geldwirtschaft muss in den Dienst des Gemeinwohls gestellt werden, national, europaweit, weltweit. Das ist das große Anliegen der Humanen Wirtschaft. Zumindest verstehe ich das so.

„Geld regiert die Welt“ darf nicht länger gelten.

Alfred Blazek, Stockdorf

Das letzte Gefecht

Gratuliere zu dem MUT, von einem „Letzten Gefecht“ zur Beseitigung systembedingter Ungerechtigkeiten zu sprechen.

Akademie
Heiligenfeld

Kongress Burnout und Resilienz

Bewusstseinskompetenz für Wirtschaft und Gesellschaft

22. bis 25. Mai 2014

Bad Kissingen, Regentenbau und Heiligenfeld Kliniken

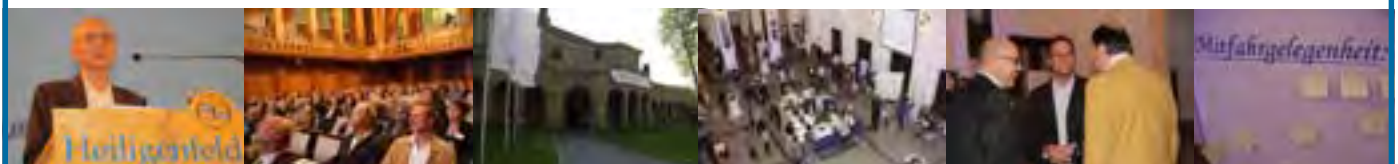
www.kongress-heiligenfeld.de

Ist Burnout eine der großen individuellen und globalen Herausforderungen?
Wird Resilienz eine der großen individuellen und gesellschaftlichen Kompetenzen?

Diskutieren Sie mit Top-Referenten wie Eugen Drewermann, Pater Anselm Grün, Joachim Galuska, Werner Tiki Küstenmacher, Niko Paech, Karlheinz Ruckriedel, Friedrich Wilhelm Schwartz, Sylvia Kéré Wellensiek uvm.

Akademie Heiligenfeld GmbH • Altenbergweg 6 • 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 84-4600 • Fax: 0971 84-4220 • info@akademie-heiligenfeld.de • www.kongress-heiligenfeld.de



Leserbriefe

So braucht es einen den heutigen monetären Veränderungen angepassten Ausweg um Unmenschlichkeit und Ausbeutung, nämlich die leistungslosen Gewinne durch eingesetztes Geld, die die französische Revolution (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) nicht erfasst hat, aus der Welt zu schaffen. Das sind die manchen „Religionen“ anhaftende Unmenschlichkeit (gerade jetzt war ein Jahrestag der Terroranschläge von Madrid) samt der unseres jetzigen monetären SYSTEMS, woraus fast alle Probleme dieser Welt resultieren.

Chancen hat dieses „Letzte Gefecht“ schon, wenn es allen Beteiligten (Arm und Reich) sichere Zukunfts-Gewinne verspricht, auch monetärer Art, so seltsam das klingen mag. Braucht es doch nur einen Weg, der allen die Menschenantlitz tragen – das sind die über 90 Prozent Systemverlierer sowie die sich bislang als Gewinner wählende Minderheit – einleuchtet.

Selbst den nur 85 Multi-Milliardären, denen so viel Geld gehört, wie der Hälfte der Menschheit. Zumal auch diese nach dem sich sonst bald anbahnenden Crash – den Gesell so formulierte: „Unser Geld bedingt den Kapitalismus, den Zins, die Massenarmut, die Revolte und schließlich den Bürgerkrieg, der zur Barbarei zurückführt.“ – nicht nur ihr Geld, sondern wegen des aufkommenden Radikalismus, der Kriminalität, dem Fremdenhass und dem Antisemitismus, auch jegliche Lebensqualität verlieren.

Darum braucht es ein allen (ARM und REICH) gleich dienendes, wertbeständiges, crashsicheres und die Verschuldung wieder abbaubar machendes Warentauschmittel Geld. Ein zum Warenkauf geltendes Mittel, das weder zinspressend noch spekulativ einsetzbar ist, sondern nur noch als Produktions- und Anschaffungskredite vergeben wird und bei dadurch sicherer werdenden wirtschaftlichen Verhältnissen risikolos zurückgezahlt wird, was einzig die nötige Nachhaltigkeit bewirkt.

Das braucht die Welt, damit die 85 Milliardäre und vielen Millionäre nicht weiter über Zins- und Spekulationsanlagen auf Kosten der Systemverlierer reicher werden. Das braucht die Welt, damit diese Ausbeutung, die daraus resultierende Verschuldung, die Armut und Not dieses Geld-Imperiums zum Ende kommt.

Schaffen kann das nur die Aufklärung der über 90 Prozent Systemverlierer über Ihre Rolle als Nettozahler des Systems.

Edgar Betz

Transatlantisches Freihandels Abkommen (TTIP – TAFTA)

Nachdem ich diesen Artikel von Frau Lori Wallach gelesen habe war ich schockiert ... aber muss man das in unserer Wirtschafts-Finanz-Monster-Welt überhaupt noch sein...?!

Karin Köhler



Bestellschein:

Bitte per Fax an +49(0)9161 - 87 28 673
oder im Briefumschlag
senden an:

Ich bestelle die umseitig eingetragenen Artikel
gegen Rechnung:

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
ggf. Kundennummer: _____
Datum: _____
Telefon/Fax: _____
E-Mail: _____
Unterschrift: _____

Bestellschein:

Bitte per Fax an (+49)9161 - 87 28 673
oder im Briefumschlag
senden an:

Ich bestelle das umseitig eingetragene Abonnement
gegen Rechnung

Ich zeichne eine Fördermitgliedschaft

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Kundennummer (falls vorhd.): _____
Datum: _____
Telefon/Fax: _____
E-Mail: _____
Unterschrift: _____

HUMANE WIRTSCHAFT
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a.d. Aisch

HUMANE WIRTSCHAFT
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a.d. Aisch

